

# Beitrag zur Ameisenfauna der Umgebung des Baikalsees.

Von

W. Karawajew.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

Von Kollege G. SPETT habe ich eine Ameisenausbeute aus der nächsten Umgebung des Baikalsees erhalten, welche er während seiner Studien auf der dortigen Biologischen Station im Sommer 1930 gelegentlich zusammengebracht hat. Ich erachte es als meine angenehme Pflicht, ihm dafür auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank zu sagen. Die Umgebung des Baikalsees ist in myrmekologischer Hinsicht noch ganz unerforscht. Wir haben darüber nur eine Angabe in der Arbeit von N. KOKUYEV (1927), welcher *Formica pratensis* nennt; es ist vielleicht var. *rufo-pratensis* FOR., die sich in der genannten Ausbeute befindet.

*Myrmica (Myrmica) scabrinodis* NYL. *saposhnikovii* RUZ.  
var. *baikalensis* nova.

♂. Das Zähnchen auf der Ecke der Scapusknickung kaum wahrnehmbar angedeutet, bei den kleinsten Exemplaren (etwas dimorph) sogar ganz fehlend. Der Mesoepinotumeindruck sehr deutlich (beim Typus schwach ausgeprägt), das Promesonotum im Profil etwas konvex. Die Epinotumdornen etwas mehr nach oben gerichtet, kaum nach innen gebogen.

Körperlänge etwa 3,5—4 mm.

♀. Kopf wie beim ♂, etwas länger als breit, mit in der Mitte geradem Okzipitalrand. Stirn noch breiter als beim ♂, mit weniger eingebogenen Stirnleisten. Stirnfeld nicht ganz glatt. Fühlerschaft kaum über den Okzipitalrand hinausragend, an der Ecke der Knickung ganz ohne Zähnchen.

Thorax verhältnismäßig noch kürzer und dicker als beim ♂. Die hintere Hälfte des Mesonotumschildes bildet mit der vorderen Hälfte des Scutellums im Profil eine etwa gerade Linie. Epinotumdornen wie beim ♂. Stirnfeld ebenfalls. Die Flügel fehlen bei meinem einzigen Exemplar. Übrigens dem ♂ ähnlich.

Körperlänge etwa 5 mm.

Strand des Baikalsees bei dem Dorf Listwenitschnoje, 15. VII. (Nr. 5272), 11 ♀ und 1 flügelloses ♀. — Ebenda, 18. VII. (Nr. 5259), 4 ♀. — Tanchoj-Mischicha, östlicher Strand des südlichen Teils des Baikalsees, 1—6. VIII. (Nr. 5238), 7 ♀.

*Myrmica (Myrmica) schencki* EM. var. *starki* KAR.

Diese Varietät habe ich aus Chibiny (Kolahalbinsel, Europäisch-Nordrußland) beschrieben (1929).

♂. Zu der früheren Beschreibung füge ich noch hinzu, daß die Stirn deutlich breiter ist als bei dem Nominaltypus. Zwar ist sie im Vergleich mit der Abbildung von FINZI (1926, Boll. Soc. Adriat. Sci. Nat., XXIX, p. 109, fig. 14) kaum breiter, die Einschnürung beinahe  $\frac{1}{3}$  der Kopfbreite gleich, aber im Text sagt der Verfasser »nel loro punto mediano la fronte stretta circa come un quarto della massima larghezza della testa«. Im Vergleich mit Exemplaren meiner Sammlung aus dem Gouv. Kiew, die ich als typische *schencki* betrachte, ist die Stirn der ♂♂ von var. *starki* bedeutend breiter als  $\frac{1}{4}$  der Kopfbreite, beinahe  $\frac{1}{3}$  derselben gleich. Dieses Merkmal hat *starki* mit sämtlichen anderen von mir beschriebenen Varietäten von *schencki* gemein. Mit sämtlichen von mir beschriebenen Varietäten hat *starki* noch gemein den spitzen Oberrand des Petiolusknotens, welcher bei denselben keine waagerechte Plattform, wie beim typischen *schencki*, bildet. Wenn man den Lappen des Fühlerschaftes von oben betrachtet, so sieht man, daß der äußere Vorsprung eine dünne Lamelle bildet, welche in einem Halbkreis die Basis des Fühlerschaftes umgibt; sie ist sichtbar, wenn man den Lappen in der Richtung des Pfeiles betrachtet.

Tanchoj-Mischicha, 1—6. VIII. (Nr. 5239), 2 ♀. — Dorf Listwenitschnoje, 18. VII. (Nr. 5273), 1 ♀.

*Leptothorax (Mychothorax) acervorum* F.

Dorf Listwenschnoje, ♂♂. — Tanchoj-Mischicha, 1 flügelloses ♀.

*Camponotus (Camponotus) herculeanus* L.

var. *jacutica* KAR.

Tanchoj-Mischicha, 1.—6. VIII. (Nr. 5256), ♂♂, 1 flügelloses und 1 geflüg. ♀. — Station Baikal, 20. VII. (Nr. 5250), 1 ♀.

♂. Bei den ♂ ist die rötliche (etwas kirschrote) Färbung (der Beine, des Epinotums und der Schuppe) kaum angedeutet.

♀. Die zwei vorhandenen ♀ sind nur 12 mm lang; das eine ist flügellos, das andere mit mäßig gebräunten Flügeln.

Diese Varietät scheint nach meiner früheren Arbeit (1929) in Ostsibirien weitverbreitet zu sein. Ich besitze davon auch Exemplare von Sachalin.

Es fragt sich nun, ob meine Varietät nicht mit var. *whymperi* FOR. (Kanada) identisch ist, um so mehr als ein Exemplar aus Przewalsk (Semiretschje-Gebiet) von FOREL (1903—4) als zu dieser Varietät gehörend bestimmt ist. RUSZKY (1905, S. 222) führt *whymperi* noch für Sachalin und Ostsibirien (Ajan) an. Leider besitze ich die Arbeit FORELS mit der Diagnose von var. *whymperi* nicht, EMERY (1908, S. 184) sagt aber darüber: »Der Soldat und ♂ unterscheidet sich vom Typus durch die längere, mehr abstehende Pubeszenz der Tibien; Skulptur stärker, wie bei anderen amerikanischen Formen; Farbe dunkel.« Die zwei ersten Merkmale stimmen zu meinen Exemplaren nicht: sowohl die Pubeszenz als auch die Skulptur ist wie beim Typus.

RUSZKY gibt eine Reihe Zusätze zu der FORELSchen Diagnose von *whymperi*. Ich führe dieselben unten an, parallel mit den Merkmalen meiner Varietät, wobei ich die Zusätze RUSZKYS mit dessen kürzerer Diagnose kombiniere.

Var. *whymperi* FOR.

nach RUSZKY (♂).

Schwarz, mit dunklen rötlich-bräunlichen Beinen, Mandibeln, Fühlergeißeln und Schuppe. Schienen und Tarsen etwas lichter als die Schenkel.

Var. *jacutica* mihi (♂).

Stimmt überein, nur kann ich beifügen, daß auch das Epinotum manchmal etwas rötlich ist, ebenfalls manchmal ein etwas rötlicher Fleck auf der Basis der Gaster.

Matt, nur der Kopf auf dem Nacken und dessen Okzipitalgegend mit schwachem Glanz. Die Skulptur (Runzelung) des Thorax stark, scharf. Kopf und Gaster mit einer feinen Punktierung; auf dem Thorax ist sie zerstreut und wenig auffallend.

Die Gaster nur auf den Seiten mit spärlichen Härchen. Auf dem Kopf und Thorax sind sie kürzer und äußerst spärlich. Beine mit ebensolchen Härchen wie beim typischen *C. herculeanus*, sie sind aber auf den Schenkeln spärlicher. Die Anwesenheit dieser Härchen auf den Schienen kann schwerlich als charakteristisch für diese Varietät betrachtet werden.

Var. *jacutica* steht sehr nahe zu var. *montana* Ruz., welche nach Ruzsky auch in Sibirien weitverbreitet ist.

Der Arttypus ist, wie bekannt, in Nord- und Mitteleuropa heimisch. Ruzsky (1905) gibt ihn in Sibirien für die Gouv. Tobolsk, Tomsk, das Akmolinsche Gebiet, Transbaikalien, Ostsibirien, den östlichen Tianschan und Kamtschatka an. Ich besitze in meiner Sammlung aus Sibirien den Arttypus nicht.

*Camponotus (Camponotus) herculeanus* L. subsp. *pennsylvanicus* Dg. var. *saxatilis* Ruz.

Dorf Listwenitschnoje, 15. VII., ♂♂ und 4 ♀, darunter 1 geflüg. — Ebenda, 21. VII., ♂♂ und 1 flügelloses ♀. — Station Baikal, ♂♂. — Bolschije Koty, ♂♂.

*Prenolepis nitens* MAYR.

♂. Im Gegensatz zu der Beschreibung Ruzskys (1905, S. 263) sind die Wangen ganz ohne anliegende Haare. Die abstehenden Haare auf den Unterkiefertastern sind sehr auffallend.

Sehr dunkel rötlichbraun gefärbt.

Die Skulptur meiner Exemplare kann ich von derselben des Typus im allgemeinen kaum unterscheiden; was aber den Kopf betrifft, so ist er bei den baikalischen Exemplaren sogar etwas glänzend, bei denen aus Jakutien ist er hingegen ein wenig matter.

Die gesamte Gaster ist gleichmäßig mit etwas spärlichen aber viel kürzeren (ganz kurzen) anliegenden Härchen bedeckt. Die Pubeszenz auf dem Kopf, Thorax und den Beinen kann ich von derselben beim Typus nicht unterscheiden.

Tanchoj-Mischicha, ein einziger ♀.

Diese seltene Ameise ist für Sibirien ganz neu. Sie ist bekannt für die Balkanhalbinsel, Italien, Kaukasus und Kleinasien. In der ganzen paläarktischen Region ist es die einzige Art dieser Gattung. Eine nahestehende Art — *P. imparis* SAY ist in Nordamerika heimisch. Das Vorhandensein dieser südlichen Ameise am Baikalsee mit seiner nördlichen Fauna ist äußerst merkwürdig.

*Lasius (Lasius) niger* L.

Dorf Listwenitschnoje, ♀♀.

*Formica (Serviformica) fusca* L.

Dorf Listwenitschnoje, ♀♀ und 1 ♂.

*Formica (Serviformica) picea* NYL.

Dorf Listwenitschnoje, ♀♀.

*Formica (Formica) rufa* L.

Dorf Listwenitschnoje, Station Baikal, Tanchoj-Mischicha, Bolschije Koty, lauter ♀♀.

*Formica (Formica) rufa* L. var. *rufo-pratensis* FOR.

Station Baikal (Nr. 5248), 4 ♀. Thorax nur mit Spuren von dunklen Flecken, aber die Behaarung wie bei *pratensis*.

#### Literatur.

EMERY, C., Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1908, S. 165—205, 305—338, 437—465, 549—558, 663—686; 1909, S. 19—37, 179—204, 355—379, 695—712; 1910, S. 127—132; 1912, S. 651—672.

FOREL, A., Note sur les Fourmis du Musée Zoologique de l'Académie Impériale des Sciences à St. Pétersbourg. Ann. Mus. Zool. Acad. Sc. St. Pétersbourg 1903 (1904), VIII, p. 368—388.

KARAWAJEW, W., Myrmekologische Fragmente, II. Mém. Cl. Sci. Phys. Mathém. (Acad. Sci. Ukraine), Kiew 1929, XIII, p. 205—220.

KOKUYEV, N., Hymenoptera, 1902 gesammelt von V. V. SOVINSKY an den Ufern des Baikalsees (russisch). Trudy Komissii po izutscheniju ozera Baikala (Arbeiten der Kommission zur Erforschung des Baikalsees) 1927, Bd. II, p. 63—76.

RUZSKY, M., Formicariae Imperii Rossici (russisch), I, Kasan 1905, 800 p.